

Zufluß des Haselbachs durch den Ameisengrund

Bruckberg Biotopbeschreibung 178 (ca. 0,2 ha)

Biotopbeschreibung vom 28.6.1990

Dem Haselbach fließt von W durch den Ameisengrund ein kleines Bächlein zu, das z.T. als unverbautes Fließgewässer durch einen Fichtenforst und z.T. von einem Gehölzsaum oder einem Hochstaudensaum begleitet durch intensiv genutzte Wiesen fließt.

Die Teilflächen sind von W nach O durchnummeriert.

.O1: Das Bächlein entspringt am W-Rand eines Fichtenforstes und fließt als unverbautes Fließgewässer am Grunde eines tief eingeschnittenen Tälchens nach O. Das Bachbett ist ca. 0,5 m breit und sehr flachgündig; der Untergrund ist sandig. Nach Verlassen des Fichtenforstes fließt das Bächlein noch ein Stück nach NO am Waldrand entlang und dann von Hochstaudensaum begleitet in zwei Schleifen zunächst nach S und dann weiter nach O.

Hier stockt auf der südlich des Bächleins gelegenen n-exponierten Böschung eine baumreiche Hecke aus Eiche, Birke, Zitterpappel, Schlehe und Hartriegel. Am Bächlein direkt stehen Weiden.

Im weiteren Verlauf durch den Wiesengrund ist das Bächlein begradigt und weist keine typische Ufervegetation auf (ausgegrenzt).

.O2: Am nordwestlichen Ortsrand von Bruckberg weist das Bächlein an seinem N-Ufer wieder ein Stück Gehölzsaum aus Erlen, Eichen, Vogelkirsche und Schlehe auf.

** Geltungsbereich des Paragraph 20 c BNatSchG (unverbautes Fließgewässer)